

Einleitung mit unterrichtspraktischen Tipps Infos zu Zusatzmedienⁱ

Diese Internetseiten basieren auf der von Wolf Liebelt herausgegebenen Broschüre „Der Film zu John Steinbecks OF MICE AND MEN im Englischunterricht“ⁱⁱ die 1998 erschien und inzwischen (2003) in 3. Auflage vorliegt. Diese Neubearbeitung im Internet aktualisiert und erweitert die Broschüre. Ferner eröffnet sie den Zugang zu vielen weiterführenden kommentierten Links; auf den gesonderten Menüpunkt LINKSⁱⁱⁱ sei daher besonders hingewiesen.

Steinbecks Roman *Of Mice and Men* ist ein Klassiker der amerikanischen Literatur; an High Schools gehört er zur Standardlektüre^{iv} und auch an deutschen Schulen gehört er zum Kanon der häufig gelesenen Lektüren im Englischunterricht der Sekundarstufe II.

Of Mice and Men kam 1937 heraus, erhielt sehr gute Kritiken und wurde in großen Stückzahlen verkauft. Noch im gleichen Jahr arbeitete Steinbeck den Roman in ein Theaterstück um, das häufig aufgeführt wurde und wird. Das Stück, bzw. der Roman, wurde mehrfach verfilmt, erstmalig 1939, dann erneut 1981 für das Fernsehen, und zuletzt 1992.

Elaine Steinbeck, die Witwe des Autors und Managerin der *Steinbeck Foundation*, war so angetan von einer Theateraufführung von *Grapes of Wrath*, die der Steinbeckbewunderer Gary Sinise^v als künstlerischer Direktor des Chicagoer Steppenwolf-Theaters auf die Bühne gebracht hatte, dass sie ihm die Rechte für eine Neuverfilmung von *Of Mice and Men* gab. Diese letzte Verfilmung von und mit Gary Sinise - er ist zugleich Regisseur, Produzent und einer der beiden Hauptdarsteller - die auch in Deutschland in den Kinos und im Fernsehen lief, scheint ebenfalls ein Klassiker zu werden: Nicht nur Elaine Steinbeck, sondern auch die überwiegende Mehrzahl der Kritiker bedachten den Film, der Jugendliche und Erwachsene gleichermaßen anspricht, mit großem Lob. Ein Einbeziehen des Filmes in den Unterricht bietet sich an, nicht zuletzt, weil er sich sehr gut eignet als Baustein in einer Unterrichtseinheit *The American Dream*.^{vi}

Häufig bedeutet ein Einbeziehen von Filmen in den Unterricht jedoch lediglich, dass nach der Lektüre und Interpretation eines Textes die Verfilmung gleichsam als „Bonbon“ zum Schluss gezeigt wird, oft zudem als Lückenfüller vor den Ferien. Man redet möglicherweise ein wenig darüber („*How did you like the film?*“), doch die eigentliche unterrichtliche Arbeit gilt der literarischen Vorlage, ein wirkliches Arbeiten mit dem Medium Film findet nicht statt. Wie man literarische Texte analysiert und interpretiert, wird im Studium zur Genüge vermittelt, wie man mit Filmen im Fremdsprachenunterricht umgeht, ist auch heute noch in Studium und Ausbildung in der Regel kein Thema. So findet sich auch in Fachzeitschriften für den Englischunterricht kein einziger Aufsatz zum unterrichtlichen Einsatz irgendeiner der Verfilmungen von *Of Mice and Men*.

Die hier vorgelegten Materialien sollen dem/der Unterrichtenden helfen, diesen Film in den Unterricht zu integrieren und darüber hinaus grundsätzlich Anregungen und Tipps zum Einsatz von Filmen im Fremdsprachenunterricht geben.

In der Schriftenreihe „Materialien zur Medienpädagogik“, in der auch die dieser Präsentation zugrunde liegende Broschüre erscheint, ist ein Handbuch zum Einsatz des Filmes *Dead Poets Society* im Englischunterricht erschienen.^{vii} Darin wird vorgeschlagen, den Film als Leitmedium im Unterricht einzusetzen, wobei die Lektüre des Romans gänzlich unterbleiben

könnte. Bei *Of Mice and Men* sollte anders verfahren werden: die Lektüre des Romans sollte fester Bestandteil des Unterrichts sein, denn die „Filmvorlage“ ist ohne Zweifel literarisch wertvoll. Bei *Dead Poets Society* stand am Anfang der Film, der Roman von N. H. Kleinbaum wurde erst nachträglich geschrieben, es handelt sich also um eine sogenannte *novelization*, deren literarische Qualitäten sehr begrenzt sind. Man kann „das Buch zum Film“ zwar lesen lassen, um das Verständnis des Filmes zu erleichtern - die Dialogtexte in Roman und Film sind häufig identisch -, aber man muss den Roman nicht lesen: literarisch wertvoll ist er nicht.

Der **Vorschlag für die Vorgehensweise** bei *Of Mice and Men* sieht so aus:

Die Schüler(innen) lesen in häuslicher Lektüre den relativ kurzen Roman.^{viii} Denkbar ist eine Überprüfung des Leseverstehens durch einen Test.^{ix} Der hier vorgelegte Test ist dem Internet entnommen und wurde zusammengestellt von Schüler(inne)n einer *High School* in Kalifornien. Auch die Lösungen^x können dem Internet entnommen werden.

Vor der sich anschließenden Vorführung des Filmes, die in einer Doppelstunde plus Pause [106 Minuten] erfolgen könnte, sollten einige Aufgaben gestellt werden, die die Schüler für das Medium Film sensibilisieren. Nach der Präsentation des Filmes werden dann einige Kernszenen interpretiert, und zwar anhand von Text und Film. Anregungen dazu finden sich im Aufgabenapparat zu ausgewählten Szenen des Filmes^{xi}. Ausgewählt wurden die Anfangs- und Schlusszene sowie die *Dog Killing Scene*. Als zusätzliche Szenen, die in ähnlicher Weise behandelt werden könnten, werden die Begegnung zwischen Lennie und Crooks sowie die tödliche Begegnung zwischen Lennie und Curley's Wife vorgeschlagen. Als mögliche Aufgabe vor der ersten Präsentation des Filmes ist eine casting exercise in Form einer Collage denkbar:

Check some illustrated magazines and find actors and actresses that you would choose if you were the director of the film. Cut them out, glue them on a piece of cardboard, draw speech bubbles and fill them with sentences that are, in your opinion, characteristic of that character. Do that for George, Lennie, Candy, Curley, Curley's Wife, Slim, Crooks, Carlson, the Boss. Die Schüler-Collagen *Choose Your own Actors*^{xii} zeigt ein paar Ergebnisse dieser Aufgabenstellung. Erstellt wurden die Collagen von Schüler(inne)n einer 10. Klasse, die den (allerdings nicht empfehlenswerten) *Easy Reader* aus dem Klett Verlag gelesen hatten. Eine solche kreative Aufgabe, die übrigens auch von Lehrer(inne)n im Rahmen von Workshops gern übernommen wurde, bietet mancherlei Sprechansätze, sensibilisiert die Zuschauer für das Medium Film, und fördert eine Erwartungshaltung: Es geht dann nicht um ein passives „Jetzt ziehen wir uns ein Video rein!“, um es im Schülerjargon zu sagen, sondern das Interesse ist geweckt: „Wie hat der Regisseur wohl die Aufgabe der Rollenbesetzung gelöst?“

Dem gleichen Zweck, d. h. Interesse zu wecken und die Erwartungshaltung zu steigern, dienen auch zwei weitere Aufgaben, die vor der ersten Präsentation des Filmes gelöst werden sollten: Make three predictions about what the filmmaker will do with the book^{xiii} und Describe the first scene in YOUR movie: Write a screenplay^{xiv}.

Zusätzliche Fragen zur Bearbeitung des Filmes bietet The Language of Film^{xv}, wo neben Fachausdrücken und Redemittellisten zur Filmbeurteilung auch weitere, etwas allgemeiner gehaltene Interpretationsfragen aufgelistet sind.

Eine wesentliche Hilfe bei der Arbeit mit dem Film dürfte die Szenenübersicht^{xvi} sein. Diese Szenenübersicht, die den Film in 29 Einzelszenen aufteilt, bezieht sich auf den Videofilm. Die seit kurzem (2003) vorliegende DVD teilt den Film in insgesamt 16 Szenen auf, auf die – und das ist ja ein gewichtiger Vorteil von DVDs gegenüber Videofilmen – problemlos zugegriffen werden kann.^{xvii} Da an vielen Schulen vorerst aber weiterhin mit Videofilmen gearbeitet wird, behalten die nachfolgenden Ausführungen ihre Bedeutung: Egal, in

welchem unterrichtlichen Zusammenhang man den Film einsetzt, ein Problem stellt sich in jedem Fall: Wie kann ich schnell auf bestimmte Filmszenen zurückgreifen? Mit der einmaligen Vorführung des Filmes ist es ja nicht getan, es sei denn, der Film wird „nur mal so als Lückenfüller“ gezeigt. Es versteht sich von selbst, dass dies keine erstrebenswerte Methode des Medieneinsatzes ist. Wenn man mit einem Film wirklich arbeiten will - und das gilt nicht nur für *Of Mice and Men*, sondern im Grunde für jeden Film - dann braucht man als notwendiges Hilfsmittel ein Szenenübersicht, die den schnellen Zugriff zu den verschiedenen Szenen gewährleistet. Nur wenn ein solches Papier vorliegt, kann man im Unterricht die vielen Möglichkeiten nutzen, die der Videorecorder bietet: Szenen gezielt stoppen und das Standbild auswerten, Szenen in Zeitlupe zeigen oder wiederholen, Szenen ohne Ton vorspielen usw. Leider gibt es nur sehr wenige Szenenübersichten zu fremdsprachlichen Filmen, die im Unterricht eingesetzt werden.^{xviii} Das ist um so bedauerlicher, als es dem Lehrer/der Lehrerin im Schulalltag nur selten gelingen wird, einen zweistündigen Spielfilm zeitlich zu segmentieren und die Szenen inhaltlich zusammenzufassen sowie mit Überschriften zu versehen. Möglicherweise - das sei hier als Anregung gesagt - wäre die Erstellung einer Szenenübersicht eine sinnvolle Aufgabenstellung für eine Facharbeit (Gruppenaufgabe), wobei diese mehr mechanische aber sprachlich durchaus nicht immer einfache Aufgabe durch inhaltlich anspruchsvolle Zusatzfragen ergänzt werden könnte. Bei einer Literaturverfilmung wie *Of Mice and Men* könnte man beispielsweise fragen:

*Which scenes from Steinbeck's novel are omitted /added/ changed in the film version?
Comment on these omissions/additions/changes.*

Durch die Vergabe solcher **Facharbeits-Themen** könnte man in einem Leistungskurs *Literature and Film* einen Pool von wiederverwertbaren Arbeitsmaterialien erstellen lassen.

Eine Szenenübersicht, wie die hier vorgelegte, ist nicht nur ein notwendiges Hilfsmittel für Lehrer/innen; es kann darüber hinaus auch als Schüler-Arbeitsblatt benutzt werden. Denkbar wären etwa folgende Aufgabenstellungen:

1. *Find headlines for the summaries.* In diesem Fall müssen beim Kopieren die Überschriften in der Szenenübersicht weggelassen werden.
2. *Write summaries of the individual scenes of the movie.* Beim Kopieren werden nur die Überschriften, nicht aber die Zusammenfassungen übernommen.
3. *Make notes on music and background noises/ camera angles/field sizes/camera movement.*

Für solche (vorzugsweise in Gruppenarbeit durchzuführenden) Übungen, die ihrerseits dann Grundlage für das Unterrichtsgespräch sein können, kann man das Raster der Szenenübersicht auf der rechten Seite jeweils um eine DIN A4-Seite ergänzen und mit entsprechenden Zusatzspalten versehen. Die Szenenübersicht wird dadurch zu einer Art *screenplay* erweitert. Über die Szenenübersicht hinaus wird hier auch der komplette **Filmtext**^{xix} vorgelegt. Da im Film kein Erzähler auftritt, setzt sich der Filmtext ausschließlich aus Dialogen zusammen. Bei der Analyse und Interpretation von Kernszenen des Filmes/Textes kann dieses Skript wertvolle Dienste leisten. Für die Bereitstellung des Skripts sei Anke Meyer-Bothling (Hannover) gedankt, die den Text anhand eines Ausdruckes der englischsprachigen Untertitel erstellte.^{xx} Meyer-Bothling hat den Filmtext im Rahmen ihrer **Hausarbeit zur zweiten Staatsprüfung** für das Lehramt an Gymnasien zusammengestellt. Die Arbeit mit dem Titel „Erarbeitung von John Steinbecks *Of Mice and Men* auf der Grundlage der Filmversion (GK 13)“^{xxi}, wird, abgesehen vom Anhang, im Rahmen dieser Präsentation zugänglich gemacht. Der Schwerpunkt der Unterrichtsreihe von Meyer-Bothling liegt in der inhaltlichen

Erarbeitung des Erzählstoffes und unterscheidet sich dadurch von dem hier vorgeschlagenen Ansatz. Der Roman als solcher wurde von Meyer-Bothling im Unterricht nicht benutzt, wohl der Filmtext und eine größere Anzahl von Standfotos. Der besseren Lesbarkeit wegen wurden in die Internetpräsentation nicht alle Fußnoten eingebracht. Die komplette Examensarbeit kann über das NLI (vgl. Impressum) ausgeliehen werden. Die von Meyer-Bothling in den Unterricht integrierten und in der Examensarbeit enthaltenen **Standfotos** wurden mit der Spiegelreflexkamera vom Videofilm abfotografiert; dieses Verfahren ist recht aufwendig. Zwischenzeitlich gibt es technisch bessere und einfacherere Möglichkeiten. Einfacher ist beispielsweise der Zugriff auf im Internet bereitgestellte Standfotos aus dem Film. Achtzehn solcher Fotos (schwarz/weiß)^{xxii} samt Überschriften, die vor einiger Zeit auf einer Internetseite von Sinise-Fans erschienen sowie 38 weitere Fotos (farbig),^{xxiii} die heute dort zu finden sind, werden hier zur Verfügung gestellt. Auch wenn die Bildqualität nicht besonders gut ist, lassen sich diese *stills* gewinnbringend in den Unterricht integrieren. Man kann sie mit Überschriften versehen lassen oder – eine etwas ausführlichere Aufgabe – man kann sie nutzen, um die Geschichte nacherzählen zu lassen. Manche Fotos eignen sich auch zur Interpretationsaufgaben wie: *Describe George's (Lennie's etc) thoughts/ feelings/ emotions.*

Neben Fotos, Filmtext und Szenenübersicht sind **film reviews** ein weiteres gutes Hilfsmittel für die Arbeit mit dem Film. Man kann sie heranziehen für Stellungnahmen in Klassenarbeiten und Klausuren. Ferner könnten Schüler(innen) sämtliche Filmkritiken durchlesen und - vorzugsweise in Gruppenarbeit - alle kritischen Kommentare zusammenstellen, die zu den Hauptpersonen gegeben werden. Die häufig widersprüchlichen Beurteilungen bieten mannigfaltige Sprechansätze bei der Interpretation des Filmes. Insgesamt neunzehn Filmkritiken aus Zeitschriften und Internet^{xxiv} werden hier zu Verfügung gestellt. Darüberhinaus finden sich Zugriffsmöglichkeiten auf *film reviews* bei den kommentierten LINKS^{xxv}.

Die Erfahrung zeigt: Wenn Schüler/innen in einer Fremdsprache mündlich oder schriftlich zu einem Film Stellung beziehen sollen, bleibt es häufig bei sprachlich simplen Allgemeinplätzen, weil das entsprechende Wortmaterial unbekannt ist. Spontane Schüleräußerungen, die nach einer Filmvorführung in der Regel eher erfolgen als nach dem Lesen von Texten, gleiten daher häufig allzu schnell in die Muttersprache ab. Um dem vorzubeugen, sollte man vor einer mündlichen oder schriftlichen Stellungnahme Redemittellisten zur Verfügung stellen, die den Schüler/innen helfen, sich angemessen zu artikulieren. Zu diesem Zweck wurde aus einer größeren Anzahl von Besprechungen/ Kritiken des Filmes zu *Of Mice and Men* Wörter/Satzteile/Sätze unter bestimmten Rubriken zusammengestellt. Mit Hilfe dieser Liste dieser **Redemittelliste**^{xxvi} Schüler in die Lage versetzt, sich zu dem Film zu äußern und insbesondere auch selbst eine *film review* zu schreiben. Man kann zwar kritisieren, dass durch mancherlei inhaltliche Vorgaben die Kreativität der Schüler/innen „gebremst“ wird, aber natürlich kann das bereitgestellte Wort- und Satzmaterial von Schüler(inne)n auch kritisch in der eigenen *film review* kommentiert werden. Durch einen Absatz getrennt erscheint in den einzelnen Rubriken der Liste jeweils zusätzlicher Wortschatz, d. h. solcher, der zwar nicht den vorliegenden englischsprachigen *reviews* entnommen ist, gleichwohl aber zum Thema passt.

Es bietet sich an, dass die Redemittelliste von den Schüler/innen ergänzt werden - etwa in dem Freiraum der linken Spalte - wenn sie weitere Filmkritiken lesen. Bei entsprechenden Vorübungen könnte dann, etwa in einem Leistungskurs *Literature and Film*, das Erstellen einer Filmkritik der Bestandteil einer Klausur sein.

Eine kreative Aufgabe, die dem Literatur- bzw. „Filmunterricht“ große Aktualität verleihen kann, bieten Stellungnahmen der Schüler/innen zu Filmkritiken aus dem Internet, und zwar Stellungnahmen, die per e-mail direkt an den betreffenden Kritiker verschickt werden sollten. In vielen Fällen erscheint im Internet bei den entsprechenden Kritiken die e-mail Adresse des Autors (samt e-mail-Formular), und dann ist es kein Problem, vom privaten oder schulischen Computer einen Kommentar zu schreiben und zu verschicken. Die Aussicht, eine Antwort zu erhalten, dürfte dabei besonders motivierend sein. Bei den hier vorgelegten Kritiken sind beispielsweise die e-mail-Adressen von Frank Maloney, Mark R. Leeper und Brian L. Johnson per *mouse-click* zu erhalten. Und die Autorin der ebenfalls abgedruckten Filmkritik *Reel Thoughts About Mice and Men*, Jenny Mills aus Kalifornien, bittet sogar ausdrücklich um Rückmeldung: *If you have any questions or comments about this review, or if you would like to suggest a great film to feature, drop me a line at [jjmlls@mailserv.mta.ca]*. Neben den Besprechungen professioneller Filmkritiker finden sich im Internet auch eine Vielzahl von Kritiken von Kunden der Online-Anbieter von Videos und DVDs. Hervorzuheben ist hier Amazon. Zu jedem Titel können Kunden hier eine review schreiben. Zu dem Film *Of Mice and Men* beispielsweise finden sich fast 100 solcher reviews, wobei www.amazon.com, www.amazon.co.uk und www.amazon.de jeweils verschiedene Texte bieten. Man kann sie entweder zur Besprechung im Unterricht oder für Klausuren nutzen oder aber Schüler/innen animieren, ihre Meinung selbst bei Amazon ins Netz zu stellen: der Satz „I have seen this video, and I want to review it“ lädt dazu ein. Eine solche im Internet publizierte Filmkritik oder eine Stellungnahme zu einer bereits veröffentlichten Filmkritik, d.h. zu einem authentischen Text, stellen sicherlich eine reizvolle Aufgabe dar. Man vergleiche eine derartige Aufgabenstellung mit einer typischen Englisch-Schulbuch-Aufgabe alten Musters: „Stell Dir einmal vor, Du bist als Austauschschüler in den USA und schreibst einen Brief über Deine Erfahrungen an Deine Eltern oder Klassenkameraden in Deutschland.“ Hier werden, auf Gedeih und Verderb, Situationen simuliert: Weder ist der betreffende Schüler bzw. die Schülerin in den USA, noch würde ihm oder ihr im Traum einfallen, einen Brief *auf Englisch* nach Hause zu schreiben. Warum auch?! Wenn jedoch ein englischsprachiger Online-Anbieter reviews erbittet oder wenn der Empfänger der e-mail Englisch als Muttersprache hat, wenn darüber hinaus der Briefschreiber (Schüler/in) sich evtl. tatsächlich äußern möchte zu einer Filmkritik bzw. zu einem Film, der ihn beeindruckt hat, und wenn zu erwarten oder zumindest denkbar ist, dass die e-mail beantwortet wird, wiederum in der Fremdsprache, dann wird im Englischunterricht tatsächlich erlernt und vermittelt, was schon lange in Rahmenrichtlinien auf dem Papier steht: Kommunikationsfähigkeit. Am Rande sei angemerkt, dass Bestellungen von englischsprachigen Videos, DVDs und Büchern bei www.amazon.de entschieden billiger sind als bei www.amazon.com (Versandkosten!).

Zusatzmedien

Wer mit *Of Mice and Men*, egal ob mit Film und/oder Buch, im Unterricht arbeitet, dem seien zwei hervorragende zusätzliche Medien empfohlen, eine CD-ROM und eine Audio CD bzw. Audiocassette. Ferner gibt es eine Videoaufzeichnung der BBC zu Proben des Theaterstückes *Of Mice and Men*. Im Folgenden sollen diese zusätzlichen Medien kurz vorgestellt werden

„The John Steinbeck Library Of Mice and Men CD-ROM“

Die CD-ROM bietet laut beigelegtem Teacher's Guide, folgende Inhalte:

1. The novel:

*This section contains the complete, unabridged text of *Of Mice and Men* including annotations. Links to text, graphics, audio, and video resources are accessible through the Notes button. Each chapter is prefaced with a movie clip from the 1992 film version of *Of Mice and Men* starring Gary Sinise and John Malkovich. A live action host, "Bindy, the Bindlestiff", notes areas of interest throughout the novel. This section also has access to search and bookmark functions.*

2. Biography of John Steinbeck:

This section acts as a timeline of Steinbeck's life, incorporating the full text of "The True adventures of John Steinbeck, Writer" by Jackson Benson. Elaine Steinbeck and noted Steinbeck scholars Jackson Benson and Robert Morsberger discuss various aspects of Steinbeck's life and writing in linked video clips. Also included are letters from "Steinbeck: A Life in Letters" and photo montages accompanied by narration.

3. Character dossiers:

*This section provides profiles of each of the main characters in *Of Mice and Men* enhanced with photo and audio.*

4. A Bindlestiff's Diary:

*This section offers insight into the life of a migrant agricultural worker during the 1930s. It contains excerpts from the diary of an actual bindlestiff who was befriended with John Steinbeck. Audio narration and film footage of the 1930s are featured. Also included is a map of Salinas Valley where Steinbeck grew up and where the novel *Of Mice and Men* is set.^{xxvii}*

Die folgende Beurteilung der CD-ROM wurde erstellt vom „Landesinstitut (NRW) für Schule und Weiterbildung“^{xxviii}:

„Die CD-Rom über John Steinbecks Novelle *Of Mice and Men* ist eine Fundgrube für den Englischunterricht. Neben dem Novellentext [sic] kann der Benutzer eine Fülle von biographischen und literaturkritischen Informationen über Steinbecks Gesamtwerk abrufen. Wegen seiner breit gefächerten Anwendungsmöglichkeiten ist das Medium für den Unterricht als beispielhaft anzusehen.

Die CD-Rom unterteilt sich in vier große Themenbereiche: den Roman, Dossiers über Romancharaktere, Auszüge aus einem authentischen Tagebuch eines Saisonarbeiters und eine Biografie über John Steinbeck.

Der Romanteil bietet als Kapiteleinleitungen kurze Videoausschnitte aus der Verfilmung von 1992 mit Gary Sinise und John Malkovich in den Hauptrollen. Man kann den Text in zwei verschiedenen Präsentationsformen lesen. Dazu gibt es *Links* z. B. zu Landkarten, Videos, Briefen, Worterklärungen oder Tonaufnahmen zu den jeweiligen Textstellen.

Die Dossiers beinhalten Briefe, Bemerkungen des Autors zu den Charakteren, literaturkritische Aufsätze, Plakate von Theateraufführungen u.v.m. Sie geben einen Eindruck davon, in welchen Bereichen die Charakterzeichnung festgelegt ist und wo noch Spielraum für Interpretationen ist. Das Tagebuch zeigt in Ausschnitten interessante Parallelen zwischen Steinbecks Figuren und der Wirklichkeit der Saisonarbeiter.

Die größte Fundgrube ist die Biografie. In zwölf Kapiteln ist eine enorme Fülle über Steinbecks Leben, seine familiäre Situation, sein Werk, seine Kontakte zu Schriftstellerfreunden in Form von Fotos, Videos, Aufsätzen, einer Fülle von Briefen (teil-

weise in Originalhandschrift) enthalten. Darunter sind auch Interviews mit Steinbecks Witwe Elaine und die gesamte Steinbeck-Biografie des Steinbeck-Forschers Jackson Benson.

Die CD-ROM bietet die Möglichkeit eines direkten Links zu *Steinbeck-related sites* im Internet. Das mitgelieferte Handbuch umfaßt 21 Seiten. Über die üblichen Informationen hinaus gibt es eine Reihe von praktischen Tips für Lehrerinnen und Lehrer, wie sie die CD-ROM im Unterricht für die individuelle Schülerarbeit oder für die gesamte Lerngruppe mit LCD-Monitor einsetzen können.

Theoretisch kann man jede einzelne Seite der CD-ROM ausdrucken lassen (STRG + P). In der Praxis funktionierte das nicht reibungslos.^{xxix}

Die Audiofassung (Cassette oder CD) des Romans “Of Mice and Men”

Zu Steinbecks Roman gibt es neben der im vorausgehenden beschriebenen CD-ROM als Zusatzmedium auch ein Hörbuch, in dem der Text vom Regisseur bzw. filmischen George-Darsteller Gary Sinise gelesen wird. Das Hörbuch kann als CD oder in Form von Audiocassetten beispielsweise über Amazon.de bezogen werden. In einer Besprechung der Audiocassetten schreibt Jack McClelland im amerikanischen *Library Journal*, no.118 (1993) Heft 1, p.186:

Some works of American fiction are so well known they become part of the American mythology. Of Mice and Men is a fine example. Great literature it may not be, but as pure story, it excels. It is at once a uniquely American story about people fighting against despair and poverty during the Great Depression, and at the same time it is a universal tale about those who dream of a life of self-determination. Gary Sinise, of the highly acclaimed Steppenwolf Theatre (and director, producer, and co-star of the recent Of Mice & Men film remake), narrates this classic tale. Sinise wonderfully dramatizes the story trusting the words of the author. He never pushes the theatrical element but lets the story unfold naturally. This is a must for any collection.

Die BBC Video-Aufzeichnung von Proben zum Theaterstück „Of Mice and Men“

Ein weiteres Zusatzmedium zum Roman bzw. Theaterstück ist eine Video-Aufzeichnung von Proben zu *Of Mice and Men*. Sie ist erschienen in der Reihe *BBC Video Library for Education and Training*^{xxx}. Gezeigt wird eine englische Theatergruppe bei der Arbeit. *Of Mice and Men* war von Steinbeck ja ursprünglich für das Theater konzipiert, was man dem Roman durchaus noch anmerkt. In dem Video werden neben den eigentlichen Proben auch ausführliche Besprechungen des Regisseurs mit den Schauspielern gezeigt. Dabei werden u. a. folgende Fragen erörtert:

- ◆ Wie sinnvoll es ist, wenn dieses amerikanische Stück von Darstellern gespielt wird, die britisches Englisch sprechen?
- ◆ Wie verstand Steinbeck Curley's Wife?
- ◆ Wie kann das Verhältnis George/Lennie gedeutet werden?

Der zeitgeschichtliche Hintergrund wird anhand von dokumentarischem Filmmaterial zur *Great Depression*, das sich Regisseur und Schauspieler gemeinsam anschauen und kommentieren, verständlich gemacht. Es werden ferner Szenen aus alten *Of Mice and Men* Verfilmungen (nicht die Sinise-Verfilmung) gezeigt und teilweise mit Steinbecks eigenen Kommentaren zu seinem Stück unterlegt. Vom Regisseur wird hingewiesen auf Malorys

Morte D'Arthur, Steinbecks Lieblingslektüre aus Jugendjahren, und die Bezüge, die es zwischen diesem Buch und *Of Mice and Men* gibt (*Our little house/the Holy Grail*). Falls geplant ist, dass im Unterricht einzelne Passagen von *Of Mice and Men* szenisch dargestellt werden sollen, dann ist der Einsatz dieses Videos (Länge: ca. 30 Minuten) sicherlich sehr hilfreich. Regisseur und Schauspieler sprechen ein klares und gut zu verstehendes Englisch, was den Einsatz dieses Videos in der Sekundarstufe II sehr erleichtert.
